

# Bildungsbaustein - Struktureller Rassismus

## Hintergrund und Einsatzbereich

Das folgende Modul wurde im Rahmen des Projektes Demokratie und Vielfalt in Sachsen - DuViS entwickelt. Die Entwicklung erfolgt im Hinblick darauf einen Perspektivwechsel bei Personen anzuregen, die nicht von Rassismus betroffen sind. Dieser Projekttag kann dennoch auch für von Rassismus betroffene Personen bereichernd und empowernd sein. Ziel ist es den Teilnehmenden ein Verständnis von Rassismus, insbesondere der Erfahrung von Alltagsrassismus, zu vermitteln und darüber zu informieren wie es möglich ist selbst gegen Rassismus aktiv zu werden. Dieser Baustein dient dazu verschiedene Erscheinungsformen von strukturellem bzw. institutionalisiertem Rassismus aufzuzeigen. Durch eine intensive Eigenrecherche-Phase haben die Teilnehmenden die Möglichkeit sich diesem Thema zunächst über individuelle Interessen anzunähern, um anschließend mit Darstellungen von Betroffenen konfrontiert zu werden und darüber zu diskutieren.

## Ziele

TN wissen was struktureller/institutionalisierter Rassismus ist  
TN haben eine erhöhte Sensibilität für strukturellen/institutionalisierten Rassismus sind in der Lage diesen schneller zu erkennen  
TN erkennen wie weit (ihre eigenen) gesellschaftlichen Bilder von strukturellen/institutionalisierten Rassismus geprägt sind

## Zielgruppe

Beschäftigte  
Auszubildende

## Teilnehmendenzahl

10-30 Menschen

## Zeit

110 Min

## Material

Beamer & Padlet für Ergebnisse

## Raum

Während der Bausteine sind Kleingruppen vorgesehen. Der Raum sollte dies akustisch ermöglichen.



Die Inhalte wurden von DuViS (Demokratie und Vielfalt in Sachsen - ver.di/GPB) erstellt und unter der Creative Commons Lizenz BY SA 4.0 weitergegeben

## ZIMM - Die strukturelle Ebene von Rassismus (110 min.)

	Zeit	Ziel	Inhalt	Methode	Material
9	40	Die TN erarbeiten sich Beispiele für die Repräsentation von PoC/ Schwarzen Personen. Die TN kennen die nun neben der individuellen die systematische Ebene von Rassismus.	<p>Die TN erarbeiten sich in 40' mit selbstverantwortlichen Pausenzeiten die Inhalte zu folgenden Fragestellungen in Gruppen (3-4):</p> <p>„1. Recherchiert auf der Website einer Drogerie und schaut, ob ihr folgende Produkte für euch und eine PoC bzw. Schwarze Person findet: Make-Up, Pflaster, Strumpfhosen. Was fällt euch auf? Haltet eure Ergebnisse schriftlich fest.“</p> <p>„2. Recherchiert auf der Website von (Bio-)Supermärkten nach Fairtrade-Produkten und schaut euch die Darstellung auf den Produkten an. Welche Menschen sind darauf abgebildet und wie werden sie dargestellt? An wen richtet sich diese Werbung? Dokumentiert die Beispiele (Notizen, Fotos, Screenshots) und haltet eure Ergebnisse schriftlich fest.“</p> <p>„3. Überlegt gemeinsam welche Menschen mit Migrationshintergrund ihr in den folgenden Bereichen kennt: Politiker*innen, Journalist*innen, Lehrer*innen. Was fällt euch auf? Haltet eure Ergebnisse fest. Überlegt auch, in welchen Bereichen ihr Personen mit Migrationshintergrund kennt.“</p> <p>TM klären die Begriffe: PoC: Person of Colour, selbstgewählte Eigenbezeichnung von nicht weißen Menschen Migrationshintergrund: Personen, die nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren sind oder mind. ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist (Statistisches Bundesamt 2024)</p>	KGA	Padlet

10	20	<p>Die TN kennen die nun neben der individuellen die systematische Ebene von Rassismus. Die TN erkennen, dass individuelle Vorstellungen allgemeine Bilder und Darstellungen prägen.</p>	<p>Je eine Person aus den Gruppen stellt das gemeinsame Ergebnis im Plenum vor.  Auswertungsfragen: „<i>Was fällt euch auf? (1+2): Was gilt als normal und was als anders? Wie wird das dargestellt? (2): Welche Erwartungen haben weiße Menschen an PoC im Bezug auf Arbeit? (3): Woran könnte das liegen?</i>“</p> <p>Drogerieprodukte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alltägliche Ausgrenzung und Veränderung von PoCs</li> <li>- Normalisierung von weißen Menschen</li> </ul> <p>Fairtrade:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- PoCs in konkreten, limitierenden Arbeitsbereichen, Gesichtsausdruck, Kleidung usw., Darstellung ist stereotyp und reproduziert Vorstellungen</li> <li>- Werbung gerichtet an weiße Menschen: White-Saviorism als Verkaufsstrategie</li> </ul> <p>Menschen in Politik, Bildung, etc.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Insgesamt schlechterer Zugang zu Ressourcen wie Arbeit und Bildung → Menschen aus Einwandererfamilien oftmals unterrepräsentiert</li> <li>- Arbeiten häufig in Bereichen mit migrationsrelevanten Themen</li> <li>- Bspw. Anton Wilhelm Amo als Mensch der in unserer Geschichte lange keine Aufmerksamkeit bekommen hat: promovierte 1734 in Halle, war bekannter Philosoph und Rechtswissenschaftler – PoC und gilt als Vordenker des Antirassismus</li> <li>- Begriff der <b>Macht</b> einführen: Geld, Einfluss in Politik (Netzwerk, Wahlstimmen, etc.) und Medien oder Anerkennung → Rassismus braucht kulturelle, soziale, politische und ökonomische Macht, um wirkmächtig zu sein</li> </ul> <p>White Saviorism: Weiße Menschen aus dem Globalen Norden fühlen sich dazu berufen, in Ländern des Globalen Südens Entwicklungs-, Aufklärungs-, oder Hilfsarbeit zu leiten. Vermeintlich altruistische Motivation erfolgt i.d.R. ohne Hinterfragen der herrschenden Dominanzkulturen oder Ursachen f. Missstände und führt zur Reproduktion v. abwertenden Bildern (amnesty, 2021).</p> <p>UL: „<i>Wir haben jetzt gesehen, wie Rassismus einerseits in unseren Köpfen stattfindet, aber andererseits auch in Medien, wie Werbung aussieht, und welche Auswirkungen das auf beispielsweise die Jobchancen hat. Wir wollen uns im nächsten Schritt noch genauer die systematische Ebene anschauen, die die Chance auf das gute Leben für alle erschwert.</i>“</p>	Plenum	Padlet
----	----	--	---	--------	--------

11	10	<p>Die TN wissen, dass es neben der individuellen auch eine systematische Ebene von Rassismus gibt, dass diese struktureller Rassismus heißt und wie sich diese äußert.</p>	<p>TN zeigen Überschriften der Zeitungsartikel (Tagesspiegel, MDR). TM moderiert und sammelt ggf. Antworten schriftlich.  <i>„Lest euch diese Überschriften für Zeitungsartikel durch. Beurteilt diese im Hinblick auf Chancengleichheit für alle Menschen.“</i></p> <p>Die Definitionen von Rassismus werden gezeigt und ggfs. ergänzt.  <i>„Welche Aussage würdet ihr hier hinzufügen, wenn wir an das gerade Besprochene denken?“</i>  Die Rassismus-Definition wird mit der strukturellen Ebene ergänzt. Die TM formulieren eine Aussage, die die Diskussion zusammenfasst.</p> <p>Puffer: TM zeigen den Normalisierungskreislauf und fassen die Erkenntnisse der letzten Phasen zusammen und ergänzen ggf. mit weiteren Beispielen oder bereits genannten.  <i>„Wir haben schon einige Beispiele für strukturellen Rassismus gesehen, welche waren das? Fallen euch noch weitere Beispiele ein?“</i></p> <p>ÜL: <i>„Zuletzt haben wir uns angesehen, wie Rassismus funktioniert und wo er wirken kann. Wir haben gesehen, dass Rassismus nicht nur von Einzelnen ausgeht, sondern auch in Medien und Gesetzen zu finden ist. Wir wollen uns jetzt nochmal damit beschäftigen, wie Betroffene von Rassismus diesen erleben und welche Wünsche und Forderungen sie haben.“</i></p>	Plenum	
----	----	---	---	--------	--

12	40	<p>TN kennen verschiedene Erscheinungsformen von Rassismus im Alltag. Die TN erkennen in den Beispielen, wie individueller und struktureller Rassismus zusammen wirken. Die TN kennen Folgen und Forderungen von Rassismus.</p>	<p>Die TN setzen sich mit Betroffenen von Rassismus auseinander. In Kleingruppen bearbeiten Sie Fragen (s.u.) zu jeweils einem Block, schauen sich aber alle Videos an (ca. 25'). Danach werden die Ergebnisse präsentiert.</p> <p>Aufgabenstellung: <i>„Bearbeitet in Kleingruppen folgende Fragen und haltet die Ergebnisse fest.“</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Wie haben die Videos / Songs auf euch gewirkt und was hat das mit euch gemacht?</i></li> <li>2. <i>Welche Folgen hat Rassismus für die Menschen?</i></li> <li>3. <i>In welche Ebene lassen sich die Erfahrungen einordnen?</i></li> <li>4. <i>Welche Wünsche und Forderungen haben die Betroffenen?“</i></li> </ol> <p>Gruppe A: Sam – Da wo du herkommst (<a href="https://www.youtube.com/watch?v=VgrlUXaNdgc">https://www.youtube.com/watch?v=VgrlUXaNdgc</a> 2:45 min.)</p> <p>Alexandra Wester kämpft gegen Rassismus im Sport (<a href="https://www.youtube.com/watch?v=oPQggZe-Tvo">https://www.youtube.com/watch?v=oPQggZe-Tvo</a> 1:14 min.)</p> <p>Gruppe B: Tupoka Ogette – Bye Bye „Happyland“ (<a href="https://www.youtube.com/watch?v=amVaXJFFfw">https://www.youtube.com/watch?v=amVaXJFFfw</a> 7:11 min.)</p> <p>Gruppe C: Mutter und Freund erinnern an Anschlags-Opfer Ferhat Unvar (<a href="https://www.youtube.com/watch?v=5EVRoW0zrwk">https://www.youtube.com/watch?v=5EVRoW0zrwk</a> 4:59 min.)</p> <p>ÜL: <i>„Nachdem wir jetzt erkannt haben, dass sowohl individueller und struktureller Rassismus enorme Folgen für die Betroffenen haben kann, wollen wir uns nochmal ganz konkret damit auseinandersetzen, was wir gegen Alltagsrassismus tun können.“</i></p>	KGA	Eigene Schreibunterlagen
----	----	---	---	-----	--------------------------

## Phase 9, 40 min.

Die TN erarbeiten sich in 40' mit selbstverantwortlichen Pausenzeiten die Inhalte zu folgenden Fragestellungen in Gruppen (3-4 Personen):

„1. Recherchiert auf der Website einer Drogerie und schaut, ob ihr folgende Produkte für euch und eine PoC bzw. Schwarze Person findet: Make-Up, Pflaster, Strumpfhosen. Was fällt euch auf? Haltet eure Ergebnisse schriftlich fest.“

„2. Recherchiert auf der Website von (Bio-)Supermärkten nach Fairtrade-Produkten und schaut euch die Darstellung auf den Produkten an. Welche Menschen sind darauf abgebildet und wie werden sie dargestellt? An wen richtet sich diese Werbung? Dokumentiert die Beispiele (Notizen, Fotos, Screenshots) und haltet eure Ergebnisse schriftlich fest.“

„3. Überlegt gemeinsam welche Menschen mit Migrationshintergrund ihr in den folgenden Bereichen kennt: Politiker\*innen, Journalist\*innen, Lehrer\*innen. Was fällt euch auf? Haltet eure Ergebnisse fest. Überlegt auch, in welchen Bereichen ihr Personen mit Migrationshintergrund kennt.“

**PoC:** Person of Colour, selbstgewählte Eigenbezeichnung von nicht Weißen Menschen

**Migrationshintergrund:** Personen, die nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren sind oder mind. ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist (Statistisches Bundesamt. 2024)



Die Teilnehmenden können ihre Ergebnisse im Padlet teilen unter: [https://padlet.com/duvisquiz/rassismus\\_als\\_phaenomen](https://padlet.com/duvisquiz/rassismus_als_phaenomen)

Der Vorteil ist hierbei, dass die Teilnehmenden direkt vom Handy aus zugreifen und die Ergebnisse einfügen können.

## Phase 10, 20 min.

Die Gruppen stellen die Ergebnisse vor. Sinnvoll ist es, die Kategorien durchzugehen, um eine strukturierte Auswertung zu ermöglichen.

Auswertungsfragen:

- „Was fällt euch auf?“
- (1+2): Was gilt als normal und was als anders? Wie wird das dargestellt? (2): Welche Erwartungen haben weiße Menschen an PoC im Bezug auf Arbeit?
- (3): Woran könnte das liegen?“

Auf diese Punkte gilt es in der Auswertung hinzuweisen – der Erkenntnisgewinn zielt darauf ab, dass die TN die strukturelle Ebene verstehen, und wie individuelle Vorurteile und diskriminierende Ansichten zu strukturellen Ausgrenzungen führen und diese wiederum die persönlichen Vorstellungen prägen.

## Drogerieprodukte:

- Alltägliche Ausgrenzung und Veränderung (dt. für Othering) von PoCs
- Weiße Menschen gelten als die Norm und normal

## Fairtrade:

- PoCs in konkreten, limitierenden Arbeitsbereichen, Gesichtsausdruck, Kleidung usw., Darstellung ist stereotyp und reproduziert Vorstellungen
- Werbung gerichtet an weiße Menschen: White-Saviorism als Verkaufsstrategie

**White Saviorism:** Weiße Menschen aus dem Globalen Norden fühlen sich dazu berufen, in Ländern des Globalen Südens Entwicklungs-, Aufklärungs-, oder Hilfsarbeit zu leiten. Vermeintlich altruistische Motivation erfolgt i.d.R. ohne Hinterfragen der herrschenden Dominanzkulturen oder Ursachen f. Misstände und führt zur Reproduktion v. abwertenden Bildern (amnesty, 2021).

## Menschen in Politik, Bildung, etc.:

- Insgesamt schlechterer Zugang zu Ressourcen wie Arbeit und Bildung → Menschen aus Einwandererfamilien oftmals unterrepräsentiert
- Arbeiten häufig in Bereichen mit migrationsrelevanten Themen
- Bspw. Anton Wilhelm Amo als Mensch der in unserer Geschichte lange keine Aufmerksamkeit bekommen hat: promovierte 1734 in Halle, war bekannter Philosoph und Rechtswissenschaftler – PoC und gilt als Vordenker des Antirassismus
- Begriff der **Macht** betonen: Macht ist Geld, Einfluss in Politik (Netzwerk, Wahlstimmen, etc.) und Medien oder Anerkennung → Rassismus braucht kulturelle, soziale, politische und ökonomische Macht, um wirkmächtig zu sein
  - Hier macht es Sinn in das Plenum hinein zu fragen, welche Vorstellung von Macht haben – wie äußert sich Macht für sie konkret? So können Sie einen besseren Zugang zu diesem abstrakten Begriff finden.

UL: „Wir haben jetzt gesehen, wie Rassismus einerseits in unseren Köpfen stattfindet, aber andererseits auch in Medien, wie Werbung aussieht, und welche Auswirkungen das auf beispielsweise die Jobchancen hat. Wir wollen uns im nächsten Schritt noch genauer die systematische Ebene anschauen, die die Chance auf das gute Leben für alle erschwert.“

## Phase 11, 10 min.

TM zeigen Überschriften der Zeitungsartikel (Tagesspiegel, MDR). TM moderiert. Ziel ist es, dass die TN verstehen, dass Politik stark von allgemeinen Bildern und Vorstellungen geprägt ist und sich aber ganz konkret auf Individuen auswirken kann.

- *„Lest euch diese Überschriften für Zeitungsartikel durch. Beurteilt diese im Hinblick auf Chancengleichheit für alle Menschen.“*

Die TM moderiert über zu den Definitionen vom Anfang, die schon relativ ausführlich waren, aber bittet die TN zu ergänzen. Falls die Zeit knapp ist, kann die Frage übersprungen werden und die Definition ergänzt werden.

- *„Welche Aussage würdet ihr hier hinzufügen, wenn wir an das gerade Besprochene denken?“*

Die Rassismus-Definition wird mit der strukturellen Ebene ergänzt. Die TM formulieren eine Aussage, die die Diskussion zusammenfasst.

Puffer: TM zeigen den Normalisierungskreislauf und fassen die Erkenntnisse der letzten Phasen zusammen und ergänzen ggf. mit weiteren Beispielen oder bereits genannten.

- *„Wir haben schon einige Beispiele für strukturellen Rassismus gesehen, welche waren das? Fallen euch noch weitere Beispiele ein?“*

„Struktureller Rassismus ist: Rassistische Praktiken in (staatlichen) Institutionen und Behörden. Nicht die einzelnen Mitarbeitenden müssen rassistisch sein, sondern das Ergebnis der Vorgehensweisen und Entscheidungen wirkt sich als systematische Benachteiligung oder Diskriminierung aus, wie z.B. ungleicher Zugang zum Arbeitsmarkt, nicht erreichte Bildungsabschlüsse, vermehrte Personenkontrollen für bestimmte Gruppen, mangelnde Freizügigkeit.“ (vgl. bpb, 2017)

- Individuelle Ebene: Wenn eine Person eine andere beleidigt oder ausgrenzt, meist spontan
  - rassistische Handlungen (Gewalt) oder auch subtiler wie z.B. in die Haare fassen, die Frage: „Wo kommst du eigentlich her?“ oder Blicke, Witze, etc.
- Allgemeine Bilder und Vorstellungen: Werte und Normen, die gesellschaftlich geteilt werden und präsent sind
  - In Filmen, Nachrichten, Werbungen, etc.
  - Auch Repräsentationslücke
- Gesetze und Strukturen: Regeln, Gesetze und Abläufe

- Jobs die nicht anerkannt werden, rassistische Polizeikontrollen, Probleme bei d. Wohnungs- bzw. Jobsuche, Asylpolitik, etc.

ÜL: *„Zuletzt haben wir uns angesehen, wie Rassismus funktioniert und wo er wirken kann. Wir haben gesehen, dass Rassismus nicht nur von Einzelnen ausgeht, sondern auch in Medien und Gesetzen zu finden ist. Wir wollen uns jetzt nochmal damit beschäftigen, wie Betroffene von Rassismus diesen erleben und welche Wünsche und Forderungen sie haben.“*

## Phase 12, 40 min.

Die TN setzen sich mit Betroffenen von Rassismus auseinander. In Kleingruppen bearbeiten Sie Fragen (s.u.) zu jeweils einem Block, schauen sich aber alle Videos an (ca. 25 min.). Danach werden die Ergebnisse präsentiert (15 min.).

Aufgabenstellung: *„Bearbeitet in Kleingruppen folgende Fragen und haltet die Ergebnisse fest.“*

1. *Wie haben die Videos / Songs auf euch gewirkt und was hat das mit euch gemacht?*
2. *Welche Folgen hat Rassismus für die Menschen?*
3. *In welche Ebene lassen sich die Erfahrungen einordnen?*
4. *Welche Wünsche und Forderungen haben die Betroffenen?“*

### **Gruppe A:**

Sam – Da wo du herkommst (<https://www.youtube.com/watch?v=VgrlUXaNdgc> 2:45 min.)

Alexandra Wester kämpft gegen Rassismus im Sport (<https://www.youtube.com/watch?v=oPQggZe-Tvo> 1:14 min.)

### **Gruppe B:**

Tupoka Ogette – Bye Bye „Happyland“ (<https://www.youtube.com/watch?v=amVaXJFXFFw> 7:11 min.)

### **Gruppe C:**

Mutter und Freund erinnern an Anschlags-Opfer Ferhat Unvar

(<https://www.youtube.com/watch?v=5EVRoW0zrwk> 4:59 min.)

Die TM moderieren die Auswertung anhand der Bearbeitungsaufträge.

ÜL: *„Nachdem wir jetzt erkannt haben, dass sowohl individueller und struktureller Rassismus enorme Folgen für die Betroffenen haben kann, wollen wir uns nochmal ganz konkret damit auseinandersetzen, was wir gegen Alltagsrassismus tun können.“*